

Niederschrift der Sitzung des Ortsteilrates Mittelhausen am 25.06.2013

Sitzungsort:	Ortsteilverwaltung, Kühnhäuser Straße 1, 99095 Erfurt-Mittelhausen
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	21:00 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ortsteilrates:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ortsteilrates:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter/in:	Herr Spang
Schriftführer/in:	Frau Angermann

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 21.05.2013	
4.	Ortsteilbezogene Themen	
4.1.	Fortsetzung der Diskussion aus der Sitzung vom 21.05.2013: Neubauvorhaben 2. Offenstall	
5.	Einwohnerfragestunde	
6.	Behandlung von Entscheidungsvorlagen OR	

- | | | |
|------|---|---------|
| 6.1. | Vergabe von finanziellen Mitteln nach §16 Ortsteilverfassung- Seniorenbetreuung | 1043/13 |
| 7. | Informationen | |

I. Öffentlicher Teil

**Drucksachen-
Nummer**

1. Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister

Ortsteilbürgermeister Herr Spang eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung der Mitglieder des Ortsteilrates sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt außerdem den Vorstandsvorsitzenden der Universal Agrar eG und seinen Stellvertreter, den Amtsleiter des Umwelt- und Naturschutzamtes mit einer Mitarbeiterin sowie ca. 20 Mittelhäuser Bürger.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit der Einladung bekannt gegeben. Anträge auf Änderung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt. Somit wird nach diesem verfahren.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 21.05.2013

Die Niederschrift der Sitzung ist mit der Einladung versandt worden. Anträge auf Änderung werden nicht gestellt. Die Niederschrift wird bestätigt.

bestätigt Ja 6 Nein keine Enthaltung 1

4. Ortsteilbezogene Themen

4.1. Fortsetzung der Diskussion aus der Sitzung vom 21.05.2013: Neubauvorhaben 2. Offenstall

Herr Spang führt mit einer kurzen Erläuterung in die Fortsetzung der Diskussion aus der letzten Sitzung ein. Er schlägt folgenden Ablauf vor: Rederecht erhalten zunächst die Vertreter des Umwelt- und Naturschutzamtes gefolgt von dem Vertreter der Universal Agrar und den Mitgliedern des Ortsteilrates. Danach können sich die anwesenden Bürger zum Thema äußern. Herr Spang übergibt das Wort an den Amtsleiter des Umwelt- und Naturschutzamtes.

Dieser erläutert allgemein das Verfahren. Von der Firma wurde ein Antrag auf Modernisierung einer Stallbestandsanlage gestellt. Dieser Antrag ist nach §16 BlmschG zu prüfen. Dieses Prüfverfahren schließt die Begutachtung des Vorhabens durch andere Fachbehörden ein. Gegenstand der Gutachten ist der Vergleich der bisherigen Situation mit der zukünftigen Situation. Dieser Vergleich beruht auf Berechnungen anhand standardisierter Re-

chenmodelle auf der Grundlage der Anzahl der Emittenten (Anzahl Kühe). Eine Öffentlichkeitsbeteiligung ist im Gesetz für dieses Verfahren nicht vorgesehen. Dem Vorhabenträger steht es frei, zu seinen Lasten eine Öffentlichkeitsbeteiligung im Verfahren zu beantragen. Der Vertreter der Uni Agrar führt aus, dass der Tierbestand in der Anlage seit dem Jahr 2000 mit 1500 Tieren (Kühe und Kälber) bis zum heutigen Tag auf etwas mehr als die Hälfte dieses Ausgangsbestandes reduziert worden ist. Auf Grund der heranrückenden Wohnbebauung in der Friedrich- Neumeyer- Straße/ An der Hausmühle sei ein öffentlich- rechtlicher Vertrag zwischen dem Unternehmen und der Stadt Erfurt geschlossen worden, der diese Reduzierung vorsah und damit eine Bebauung ermöglichte. Seit der Diskussion im letzten Jahr wurden verschiedene Anpassungsmaßnahmen im Betrieb der Anlage vorgenommen, die aus seiner Sicht zu einer Verbesserung geführt haben. Er sieht keine technischen Probleme. Die mit emissionsmindernder Technologie ausgestattete Anlage wird ordentlich bewirtschaftet und die technischen Parameter würden eingehalten. Die technologischen Möglichkeiten sind für ihn ausgeschöpft. Der vorhandene Güllebehälter steht so seit 2002. Für diese Bauart sei keine technische Abdeckung vorgesehen. Als Abdeckung fungiere eine Schwimmschicht, die sich natürlich/technologisch bildet. Die Unternehmensvertreter laden Interessierte zu einem Anlagenbesuch nach Absprache ein. Zur Übergabe des ersten Stalles sei eine Besichtigung durch die Öffentlichkeit leider nicht möglich gewesen, da besondere Sicherheitsbestimmungen durch die Anwesenheit des Ministers einzuhalten waren.

Ein Mitglied des Ortsteilrates vertritt die Auffassung, dass es seit Inbetriebnahme des neuen Stalls zu mehr Geruchsbelästigungen kommt und sieht die Ursache dafür in dem zu klein dimensionierten Güllebehälter. Dem widerspricht der Amtsleiter des UNA. Die Parameter für Dimensionierung des Güllebehälters seien laut Gutachten des Landwirtschaftsamtes in Sömmerda erfüllt. Es muss in Abhängigkeit vom Tierbestand eine Lagerkapazität für ein halbes Jahr und ausreichend Fläche zur ordnungsgemäßen Ausbringung der Gülle vorhanden sein. Eine Erhöhung der Tierbestandszahlen nach der Beantragung schließt der Firmenvertreter aus, da die Tiere schon kurz nach der Geburt über die Ohrmarken in einer Datenbank erfasst werden, sodass eine ständige Bestandskontrolle möglich sei. Probleme beim Transport der Gülle vom Stall in den Behälter, die zu Geruchsbelästigungen führen können, schließt der Vertreter der Firma nach technologischen Anpassungen im letzten Jahr ebenfalls aus. Es handele sich hierbei um ein geschlossenes System, das Füllrohr liegt am Grund des Güllebehälters.

Auf die Frage nach der Hauptwindrichtung erhält ein Ortsteilratsmitglied die Auskunft, dass der Wind meist aus West weht, aber dies allein sei nicht ausschlaggebend ist. Zu berücksichtigen seien auch sogenannte Inversionswetterlagen, bei denen es meist in den frühen Morgenstunden zu Geruchsbelästigungen kommen kann.

Auf den Hinweis, es gehe nicht nur um den Geruch, sondern auch um austretende Gase nimmt der Behördenvertreter Stellung. Die Behörde könne nur im Rahmen des Gesetzes handeln- wie viel ist zumutbar unter welchen Bedingungen-. Darüber hinaus gehende Regelungen könnten nicht getroffen werden. Der Vorstandsvorsitzende der Uni Agrar berichtet von Plänen, eine Biogasanlage zu errichten, falls dies weiterhin wirtschaftlich sinnvoll erscheint. Den Vorwurf des rein wirtschaftlichen Interesses weist er zurück. Natürlich muss der Vorstand wirtschaftliche Erwägungen auch aus Verantwortung für das Unternehmen und die Angestellten bei solchen Entscheidungen in Betracht ziehen.

Herr Spang fragt nach dem Verfahrensstand und möglicher Akteneinsicht. Der Antrag des Unternehmens liege vor und habe unter Beteiligung aller vom Verfahren berührten Ämter eine Prüfung durchlaufen. Bezüglich Akteneinsicht sei eine Antwort auf dem Weg.

Die anwesenden Bürger fordern eindringlich die Anerkennung des Fakts, dass es zu Geruchsbelästigungen kommt und daraus folgend das Ergreifen von Maßnahmen durch den Betreiber der Anlage, da sich ihre Lebensumstände verschlechtert haben. Auf die Frage nach der Eignung dieses Stalltyps für diesen Standort gibt der Firmenvertreter zu Bedenken, dass auch die alten Ställe frei durchlüftet waren und die Gülle umgepumpt werden musste. Auch habe ein Teil der Tiere ständig draußen gestanden. Der Amtsleiter des Umwelt- und Naturschutzsamtes bestätigt, dass die beiden Stalltypen gutachterlich gleich bewertet werden. Geruch sei schwer zu klassifizieren und werde subjektiv sehr unterschiedlich wahrgenommen. Für ihn ist nicht nachvollziehbar, wo die Gründe für die kommunizierte Verschlechterung liegen können bzw. sollen. Die vom Gesetz vorgesehene Prüfung -wie verhält sich die Anzahl Tiere und die Anlagentechnik im Regelfall zueinander- habe für diese Anlage die rechtliche Zulässigkeit ergeben. Weitere Redebeiträge beschäftigen sich mit diesem Problem.

Da sich keine weiteren Fragen ergeben, dankt Herr Spang den Gästen aus der Verwaltung für ihre Anwesenheit. Die anwesenden Bürger lädt er ein, der öffentlichen Sitzung weiter beizuwohnen. Davon machen 3 Bürger Gebrauch.

5. Einwohnerfragestunde

Seitens der noch anwesenden Bürger werden keine Fragen gestellt.

6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen OR

Mit der Einladung haben die Mitglieder eine Entscheidungsvorlage zur Vergab von Mitteln nach § 16 Ortsteilverfassung erhalten. Herr Spang gibt Erläuterungen dazu. Wie in den vergangenen Jahren sollen für die Seniorenarbeit finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Dabei ist den Senioren freigestellt, ob das Geld für ein Sommerfest oder die Weihnachtsfeier verwendet wird. Allerdings ist momentan die im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung bereitgestellte Summe ausgeschöpft. Erst nach Bestätigung des Haushaltes können weitere Mittel abgerufen werden. Die Beschlussfassung zu dieser Vorlage erfolgt ohne weitere Diskussion.

6.1. Vergabe von finanziellen Mitteln nach §16 Ortsteilverfassung- Seniorenbetreuung 1043/13

beschlossen Ja 8 Nein keine Enthaltung keine

Für die Seniorenbetreuung werden gem. §19, Buchstabe d) der Anlage 5 (Ortsteilverfassung) der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Erfurt 100,00 EUR zur Verfügung gestellt.

7. Informationen

-Hinweise für das Tiefbauamt:

- in der Friedrich- Neumeyer- Str. befindet sich in Höhe Haus NR. 17 ein Schlagloch
- in der Friedrich- Neumeyer- Str.16, gegenüber dem Bürogebäude der Uni Agrar liegt der Gulli über Straßenniveau; dort steht ständig Wasser
- der Gehweg gegenüber der Bushaltestelle am Park am Standort der Telefonzelle ist wieder herzustellen
- in der Lindenstraße und weiteren Stellen sollten die Baustellen von encoline kontrolliert werden; eine gemeinsame Abnahme wird vorgeschlagen

- Es wird darüber informiert, dass das Jugend- und Freizeitzentrum zusätzlich zum Angebot „Naturschutzzimmer“ jeweils montags von 13:00- 18:00 Uhr geöffnet ist. Die Betreuung wird von einer Mitarbeiterin des Jugendamtes abgesichert. Sie soll gebeten werden, eventuell noch verfügbare Flyer zur Information im Ort über Amt 18 bereit zu stellen. Die Erweiterung der Öffnungszeit wird im Ortsteilrat sehr positiv aufgenommen. In diesem Zusammenhang wird angemerkt, dass der ehemalige Schulhof stark verunkrautet ist. Es wird um eine Beräumung gebeten.

- Unter dem Eindruck der heute geführten Diskussion bezüglich des Ersatzneubaus der Stallanlagen schlägt ein Mitglied des Ortsteilrates vor, dass sich der Ortsteilrat durch einen Besuch des Firmengeländes einen Eindruck von den Gegebenheiten verschafft. Mit den noch anwesenden Vertretern des Agrarunternehmens wird als Termin der 27. August, 18.00 Uhr; Treffpunkt Betriebseinfahrt Straußfurter Straße vereinbart. Mit Rücksicht auf die noch laufenden Bauarbeiten bittet der Vorstandsvorsitzende des Betriebes darum, dass an diesem Termin ausschließlich die Mitglieder des Ortsteilrates und die Mitarbeiterin des Amtes 18 teilnehmen.

- An der Ecke Obermühlenweg/ Erfurter Straße sowie an der Eisdiele Scharf in der Straußfurter Straße sollten die Grundstückseigentümer auf den Rückschnitt der Hecken hingewiesen werden, da eine Benutzung des Fußweges bzw. die Sicht stark eingeschränkt sind.

- Es wird nach dem Ergebnis der Anfrage des Stadtrates Herrn Frenzel zum Thema Lärmbelastung der Ortslage durch die Autobahn A71 gefragt. Dazu ist nichts bekannt.

gez. Spang
Ortsteilbürgermeister

gez. Angermann
Schriftführerin